

Agenten liebe

Von abgemeldet

Kapitel 2: Tsurugis Tag

So dass ist jetzt nochmal Izumis erster Tag bloß in Tsurugis Sicht. Vielen Spaß beim lesen. :)

Tsurugis Sicht:

Am Morgen hörte ich das laute, nerv tötende Klingeln des Weckers.

Ich versuchte meine Augen zu öffnen, doch die hellen Sonnenstrahlen taten meinen Augen weh, jedoch versuchte ich auf die Uhr zu gucken und sah, dass ich jetzt aufstehen sollte.

Übermüdet stand ich von meinem Bett auf und spürte den kalten Boden an meinen Füßen, als ich mich zu meinen Schrank begab.

Als ich am Schrank ankam, öffnete ich die Schranktüren und erblickte gleich meine eigene Version von der Raimon-Schuluniform, nahm sie und zog mich um.

„Kyouzuke kommst du? Es gibt Frühstück“, meine Mutter kam in mein Zimmer und lächelte mich an.

„Ja“, gab ich meine Mutter als Antwort und lächelte sie leicht an.

Schnell schnappte ich mir meine Tasche und verließ den Raum. Unten angekommen sah ich meine Mutter auch schon mein Essen auffüllen.

„Komm, ich habe dir dein Essen schon aufgefüllt, du solltest schnell machen, du musst gleich los!“

Ich nickte. Das Frühstück hatte ich schnell aufgegessen und verabschiedete mich von meiner Mutter, um zur Schule zu gehen.

Als ich auf der Hälfte des Weges war, traf ich Tenma und seine Freunde und so gingen wir nun alle zusammen zur Schule.

„Tsurugi, was denkst du? Ob wir eine neue Schülerin oder Schüler bekommen?“

Ich wusste nicht genau, was ich sagen sollte, da ich das ja nicht wissen konnte, aber er erwartet wohl eine Antwort von mir.

„Keine Ahnung wir sollten uns einfach überraschen lassen“, meinte ich mit ziemlicher desinteressiert Stimme.

Er hatte wohl verstanden, dass es mich nicht interessiert hatte. Deswegen wandte er sich wieder zu seinen Freunden und tratschte mit ihnen weiter über den/die

neuen/neue Schüler/Schülerin.

Der Unterricht begann und ich saß gelangweilt auf meinen Platz, als ich hörte, wie der Lehrer rein kam. Da hob ich meinen Kopf um zusehen, wer der neue Schüler war. Ich sah ein Mädchen mit kurzen, goldenen Haaren aus.....

<Warte, was soll das? Hör auf so was zu denken!>

Die Hitze schoss mir ins Gesicht, was ich komisch fand, weil sonst alle Mädchen mir egal waren.

„OK, du kannst dich daneben Tsurugi setzen!“, hörte ich den Lehrer sagen und so kam sie mit einem Lächeln auf mich zu. Nun stand sie vor mir und lächelte mich an. Naja, nicht direkt in mein Gesicht, eher daran vorbei. Sie setzte sich hin und verhielt sich ruhig für den Rest des Unterrichts.

In der Pause sah ich wie Tenma, Shinsuke und Aoi zu Asuka gingen und mit ihr redeten. Er fragte sie, welchen Club sie beitreten würde. Einige Zeit überlegte sie, bis sie sagte, dass sie gerne dem Fußballclub beitreten würde.

Tenma bot ihr an sie nach der Schule mit zum Club zuzunehmen.

<Mhhh... das kann witzig werden>, dachte ich und lächelte leicht.

Als die Schule vorbei war, ging ich zum Clubhaus und war sogar schneller, als Tenma und seine Freunde. Das kam nicht oft vor.

„Leute ihr seid spät“, kam es von Kirino und Tenma erzählte, wieso er so spät war und Asuka stellte sich vor.

„Guten Tag. Ich bin Asuka Akina. Heute ist mein erster Schultag und ich würde mich freuen dem Fußballclub beitreten zu dürfen.“

Als sie lächelte wurde nicht nur ich rot, sondern auch meine Teammitglieder.

„Gut, dann beantworte mir eine Frage. Liebst du Fußball?“

Sie sah Trainer Endou an. Wahrscheinlich fragte sie sich, warum er sowas fragte, sonst wäre sie ja nicht gekommen oder so, aber sie antwortete mit ‚Ja‘.

Wir stellten uns alle vor und Shindou sagte, wo sie sich umziehen kann und, dass sie danach in den Besprechungsraum kommen soll.

Ich war gerade auf den Weg zum Besprechungsraum, als ich gegen jemanden lief und er umfiel.

„Auuuua ... T-t-tut mir ich habe nicht aufgepasst.“

Es war Asuka.

„Schon gut, ich hätte auch besser aufpassen können...“, versuchte ich so ruhig und cool wie möglich zu sagen und steckte meine Hand aus, um ihr hoch zu helfen.

Sie sah mir in die Augen und das ziemlich lange, weswegen ich rot wurde.

<Ah... ist das unangenehm. Kann sie bitte damit aufhören?>

Von einem auf den anderen Moment wurde sie knallrot und ließ meine Hand los und ging in schnellen Schritten los.

Im Besprechungsraum angekommen merkte ich wie Kariya versuchte Asuka aus seinen Gedanken zu bekommen.

Als sie wieder da war, meinte sie: „Ja, ja, ja, ja, ja alles in Butter! Ich war nur ein

bisschen in Gedanken.□

Da es niemanden wirklich zu interessieren schien, was sie gedacht hatte, erklärte man ihr, was sie tun sollte.

Als Erstes war ein Tor zu schießen, also machten wir uns auf zum Platz. Da wurde ihr erklärt, wer in ihrem Team war.

<Shindou, aber irgendwie möchte ich in ihrem Team sein...>, war mein erster Gedanke.

Das Spiel begann und sie war nicht schlecht. Sie punktete schnell und weil sie beglückwünscht wurde, war sie rot geworden und so durften wir auch anfangen zu trainieren.

<Ihr Schuss war schnell und Lust gegen sie zu spielen habe ich schon auch.>

Als die Pause angefangen hatte, fragte Tenma.

„Sag mal Asuka, auf welche Schule gingst du vorher und wieso hast du gewechselt?□

Sie sah aus, als hatte sie geahnt das kommt.

„Zu aller erst, bitte nennt mich Akina und zweitens ich hatte vorher Privatunterricht, aber ich wollte unbedingt auf eine öffentliche Schule“, meinte sie. Wir kennen sie erst sehr kurz, dürfen sie aber jetzt schon beim Vornamen nennen sie muss ziemlich offen sein.

„Wow, du hattest Privatunterricht. Wie ist das so? Muss doch super sein nie das Haus zu verlassen, um zur Schule zugehen, oder?“ , fragte Hamano.

„Nicht wirklich. Es ist einfach nur anstrengend und du fühlst dich alleine“, meinte sie mit einem Blick, der uns allen verriet, dass es ätzend sein musste.

Ich spürte wie Akina mich schon die ganze Zeit anstarrte, aber stören tat es mich nicht, nein, ganz im Gegenteil, ich mochte es.

Ich hörte, wie Aoi Akina ansprach, aber es dauerte bis sie antwortete. Sie fragte, warum sie mich, die ganze Zeit anstarrte, jedoch konnte sie nur stottern

Als Aoi was sagen wollte, war es wieder Zeit fürs Training.

Das Training war vorbei und ich zog mich um. Als ich auf dem Weg zu meinem Bruder war, sah ich Akina am Tor stehen und ich ging zu ihr.

„Akina nochmal sorry, dass ich dich so angerempelt habe“, sagte ich.

Sie sah mich an und wurde rot.

<Sie sieht irgendwie niedlich aus, wenn sie rot ist.>

„S-s-sch-ch-schon g-g-gut.“

Das bekam sie gerade noch so rausgestammelt.

Da kam mir eine Idee. Ich wollte sie ein bisschen necken.

„Aber wieso wirst du so rot und nervös, Akina?□, meinte ich mit einem teuflischen Lächeln auf den Lippen.

„W-w-was ich bin doch gar nicht rot oder nervös d-d-d-das musst du dir einbilden!“, versuchte sie sich auszureden.

<Ich glaube ich werde sich jetzt öfters necken>, dachte ich mir. „Na ja, wie auch immer. Wir sehen uns morgen Akina□, verabschiedete ich mich.

„Ja, bis morgen□, sagte sie ganz schnell. Ich ging ein wenig als ich noch mal kurz stehen blieb und meinte: „Ach ja und das nächste Mal wenn du jemanden anstarrst, dann nicht so offensichtlich, ja?□

„..... Was?“, hörte ich als letztes von ihr, da ich schon aus ihrer Reichweite war und ich nun zum Krankenhaus wollte, um meinen Bruder zu besuchen.

Dort angekommen ging ich ins Zimmer meines Bruders, der grade dabei war im Fernsehen Fußball zusehen

„Hallo Nii-san“, sagte ich und er schaltete den Fernseher aus „Kyouzuke schön dich zusehen wie war es so beim Training?“

Das war immer das Erste, was er fragte wenn ich komme. „Gut, wir haben jemanden Neues im Team“, meinte ich.

„Wirklich? Wen denn?“

„Ein Mädchen. Sie geht ab heute auch in meine Klasse.“

„Ein Mädchen. Das habt ihr ja noch nicht im Team. Wie heißt sie denn?“

„Asuka Akina heißt sie“, sagte ich bei ihren Namen wurde ich leider etwas rot.

„Kyouzuke warum wirst du denn rot? Wenn du das Mädchen so gerne magst, kannst du sie ja mal mitnehmen. Ich würde sie gerne kennenlernen. Spielt sie den gut Fußball?“, meinte mein Bruder und, nachdem er das sagte, wurde ich noch roter.

„Nii-san was soll das denn? Ich mag sie nicht so sehr, aber sie spielt wirklich sehr gut Fußball. Sie konnte es locker mit unsren besten Verteidigern aufnehmen“, sagte ich was mein Bruder zum Lachen brachte.

Ich redete noch eine ganze Weile mit meinem Bruder über alle möglichen Dinge, bis es für mich Zeit, war zugehen.

„Auf Wiedersehen, Nii-san.“

„Ja, auf Wiedersehen und nächstes Mal kannst du ja diese Asuka mitnehmen“, meinte er und grinste mich an, weswegen ich rot wurde.

„Nii-san!“

„Schon gut ich habe es verstanden.“

Und somit ging ich aus seinen Zimmer, um mich auf den Weg nach Hause zu machen.

„Willkommen zurück Kyouzuke, wie war die Schule?“

„Gut, denke ich“, sagte ich zu ihr und marschierte an ihr vorbei in mein Zimmer, um mich fertig fürs Abendessen zu machen.

Nach dem Abendessen machte ich meine Hausaufgaben und dachte nach, was mein Bruder meinte.

<Nii-san liegt falsch, ich mag sie gar nicht so sehr.....oder? Naja sie ist schon süß? Aber..... jetzt ist Schluss ich muss meine Hausaufgaben machen.>

Und so saß ich noch eine ganze Stunde an meinen Aufgaben, bis es mir doch zu spät wurde und ich mich hinlegte, um morgen früh ausgeschlafen zu sein.